



Runder Tisch für Ausbau der bAV gefordert

"Sozialpartner, Ministerien und aba gehören zur schnellen Klärung strittiger Reformfragen unverzüglich an einen Runden Tisch. Denn nur ein Modell, das die Sozialpartner auch wirklich gemeinsam nutzen wollen, verdient den Namen Sozialpartnermodell" so Heribert Karch, Vorstandsvorsitzender der aba Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung vor 850 Betriebsrentenexperten heute in Berlin.



erklärte der aba-Vorsitzende. Aus Sicht des deutschen Fachverbandes der betrieblichen Altersversorgung in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst könne nur ein robustes Rentensystem mit einem dualen Kern aus gesetzlicher und betrieblicher Rente, aus Staat und Betrieb in Zukunft die Lebensstandardsicherung der Arbeitnehmer gewährleisten.

Die Zeit drängt

Der Aufbau des dafür notwendigen Kapitalstocks brauche faktisch ein ganzes Arbeitsleben lang. Daher müsse noch vor der Sommerpause ein Diskussionsentwurf vorgelegt werden um nach der Sommerpause mit einem Koalitionsentwurf in den parlamentarischen Prozess einsteigen zu können. Nur so gelänge es den Gesetzgebungsprozess noch in diesem Jahr abzuschließen.



erklärt Karch. So gelte es die Anrechnung auf die Grundsicherung ebenso abzuschaffen wie die

Sonderlasten durch Kranken- und Pflegeversicherung in der Leistungsphase. "Das steuer- und sozialrechtliche Gutachten würdigt die meisten Reformüberlegungen der letzten Jahre, auch die der aba, die konkreten Vorschläge können so aber die Bremsen noch nicht lösen." Ein neues auf niedrige Einkommen zielendes Zulagenmodell, dessen Förderung sogleich der Riesterförderung gegengerechnet wird bringe faktisch nichts. "Ein solches Modell kann man auch den Sozialpartnern nicht ernsthaft als Option für Tarifverträge anbieten", ist Karch überzeugt.

Interessant sei, welche große Bedeutung die Gutachter dem Dotierungsrahmen des § 3.63 EStG beimessen. Die entspreche völlig den Erkenntnissen der aba, die Daten und Berichte aus Unternehmen und Versorgungswerken habe. Gleichzeitig würde dieser Aspekt nur betont, nicht aber zum Vorschlag an die Regierung erhoben. Die Restriktionen unter denen das Gutachten seitens des Ministeriums stand, schienen hier klar erkennbar. Auch die Argumentation der Gutachter zeige, dass der Dotierungsrahmen deutlich erhöht und auf Lebenszeitdotierung umgestellt werden müsse. Karch mahnt:



Eine schwierige Klippe könne der Vorschlag werden, die reine Beitragszusage auch für bestehende Zusagen einzuführen. Hier würden die Sozialparteien sich mit Sicherheit noch zu Wort melden. Und nicht zuletzt gebe es dabei eine Fülle rechtlicher Probleme in der deutschen betrieblichen Altersversorgung zu berücksichtigen, konstatiert der aba-Vorsitzende. "Jetzt muss die Bundesregierung aus der Vielzahl von Reformvorschlägen zügig den richtigen Reformmix gestalten. Die aba bietet hierzu ausdrücklich ihre Hilfe an - im Großen wie im Detail".

Bild: © Rawpixel.com / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942626/runder-tisch-fuer-ausbau-der-bav-gefordert/>